

## Maggie Stiefvater

# Ruht das Licht



aus dem Amerikanischen übersetzt  
von Jessika Komina und Sandra Knuffinke  
Hardcover mit ca. 400 Seiten  
15,0 x 22,0 cm, September 2011  
18,90 EUR [D] 19,50 EUR [A], 28,90 CHF  
ISBN 978-3-8390-0118-9

[www.script5.de](http://www.script5.de)  
[www.facebook.com/script5](http://www.facebook.com/script5)

*Alle Rechte vorbehalten. Die weitere Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.*

Ihre Augen glitten von den schwebenden Vögeln über uns zu meinem Gesicht. Sie griff nach meiner Hand und drehte sie so, dass unsere Hände ineinanderlagen, ihre Fingerspitzen auf meiner Lebenslinie und meine auf ihrer. »Was ist?« Als sie das sagte, roch ihr Atem nach Kupfer und Medizin: Blut und Paracetamol.

Ich wusste, ich hätte sie fragen sollen, was da mit ihr geschah, doch ich wollte noch eine einzige Minute Frieden. Einen einzigen Moment, bevor wir uns der Wahrheit stellten. Also fragte ich sie etwas, worauf es nun keine korrekte Antwort mehr gab. Eine Frage, die einem anderen Pärchen gehörte, mit einer anderen Zukunft. »Wenn wir verheiratet sind, fahren wir dann mal ans Meer? Ich war noch nie am Meer.«

»Wenn wir verheiratet sind«, sagte sie und es klang nicht nach einer Lüge, obwohl ihre Stimme leise und traurig war, »fahren wir an jedes Meer, das es gibt. Einfach nur, um sagen zu können, dass wir da gewesen sind.«

Ich legte mich neben sie, Schulter an Schulter, unsere Hände noch immer ein verschlungener Knoten auf ihrem Bauch, und wir sahen zusammen zu dem Schwarm von glücklichen Erinnerungen auf, der über uns schwebte, gefangen in diesem Zimmer. Die Lichterkette blinkte über uns, wenn die gaukelnden Flügel die Lämpchen wie eine Mondfinsternis verdeckten. Es fühlte sich an, als würden wir uns bewegen, als befänden wir uns auf einem riesigen, schwankenden Boot und sähen hinauf in ein fremdes Firmament.

Es wurde Zeit.

Ich schloss die Augen. »Was passiert da mit dir?«